

# 1000 weiße Tauben werben für Frieden

*Kunstprojekt in Mauritiuskirche begleitet Weinkerwe*

**Leimen.** (sg) Eine Kunstinstallation bereichert die Leimener Weinkerwe in der evangelischen Mauritiuskirche. Der mittlerweile wieder in Leimen lebende Münchner Künstler Günther Osswald, von dem auch die im Neuen Rathaus gezeigten Großformate stammen, hat mit Kindern ein außergewöhnliches Projekt umgesetzt. Unter dem Titel „Les Colombes – die weißen Tauben“ sind in der Kirche 1000 weiße Papiertauben als Friedensbotschafter zu sehen.



Künstler Günther Osswald. Foto: sg

Rund 500 Kindergartenkinder und Schüler hatten mitgemacht und aus weißen Papierbogen fliegenden Tauben gefaltet. Diese wurden an einem unter der Kirchendecke eingebrachten Netzbefestigt. Um-

rahmt von jungen, grünen Birkenbäumen ziehen so Schwärme gefalteter Papiertauben die Blicke auf sich. Farbige Lichttechnik sorgt für zusätzliche visuelle Eindrücke, die den Innenraum der Kirche zu einem Gesamtkunstwerk werden lassen. Für weitere Akzente sorgen Gemälde, die Günther Osswald zu den Themen Frieden und Natur in der Kirche ausstellt. Der Künstler möchte künftig des Öfteren in Leimen solche Projekte initiieren und dabei Kinder und Jugendliche mit einbinden, um so deren künstlerische Entwicklung zu fördern.

Vorgestellt wird das Kunstprojekt beim ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 16. September, um 10 Uhr. Näher in Augenschein nehmen kann man die symbolträchtige Installation bis zum 24. September.

Während der Ausstellung finden vier Konzerte statt. Los geht es am Dienstag, 18. September: Die Musikschule Leimen widmet sich unter dem Titel „Imagine – Heaven on Earth“ der Friedensthematik. Am Mittwoch, 19. September, konzertiert der Gospelchor des Gesangsvereins Liedertafel mit dem Programm „We Shall Overcome“ in der Kirche. Am Donnerstag, 20. September, gibt Organist Michael A. Müller ein Orgelkonzert mit dem Titel „Verleih uns Frieden gnädiglich“. Am Freitag, 21. September bieten Sänger Wilfried Staber und Organist Michael A. Müller mit dem Flötenensemble Notabene „Vier ernste Gesänge“ von Johannes Brahms dar. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. Karten im Vorverkauf gibt es unter anderem im evangelischen Pfarramt und im neuen Rathaus der Stadt in der Rathausstraße.